

## 5.3.2 Chemische Desinfektionsmittel (Handelspräparate)

### DVG-Liste

An Stelle der unter Kapitel 5.3.3.1 bis 5.3.3.14 aufgeführten Grundchemikalien können auch wirksame Handelspräparate für die Desinfektion verwendet werden. Die Deutsche Veterinärmedizinische Gesellschaft (DVG) gibt auf der Grundlage eines einheitlichen, unabhängigen Prüf- und Begutachtungsverfahrens von Handelspräparaten (mit der anwendungsrelevanten Prüfung auf porösen Oberflächen und einer gezeigten, unabhängigen Wiederholbarkeit der Ergebnisse) eine Liste heraus, aus der die Wirksamkeit gegen verschiedene Erregergruppen (Bakterien, Pilze und Viren), Gebrauchskonzentrationen, Anwendungstemperaturen und Mindesteinwirkungszeiten von Desinfektionsmitteln ersichtlich sind. Diese "Liste der nach den Richtlinien der DVG geprüften und als wirksam befundenen Desinfektionsmittel für die Tierhaltung (Handelspräparate)" ist bei der Auswahl der Desinfektionsmittel zu beachten.

*Zur Desinfektion von Seuchenerregern sind wegen der häufig erschwerten Desinfektionsbedingungen Handelspräparate aus der DVG-Liste nur unter den folgenden Vorgaben anzuwenden:*

#### Bei bakteriellen Seuchen:

Mittel aus der DVG-Liste für die Tierhaltung, die in Spalte 4a oder für Infektionen mit Mykobakterien (Tuberkulose) in Spalte 5a eingetragen sind.

#### Bei viralen Seuchen:

- Behüllte Viren: Mittel aus der DVG-Liste, die in Spalte 7b eingetragen sind.
- Unbehüllte Viren: Mittel aus der DVG-Liste, die in Spalte 7a eingetragen sind.

Bei Mitteln, die nur für den Temperaturbereich 20 °C bzw. 10 °C gelistet sind, ist sicherzustellen, dass diese Mindestanwendungstemperatur von 20 °C bzw. 10 °C im zu desinfizierenden Bereich über den gesamten Desinfektionszeitraum eingehalten wird.

Bei Temperaturen unter 10 °C können DVG-gelistete Handelspräparate angewandt werden, für die von der DVG eine Wirksamkeit für die speziellen Wirkungsbereiche und diese niedrigen Temperaturen (z. B. 4 °C) attestiert wurde und die entsprechend für diese niedrigen Temperaturen gelistet sind. Alternativ können DVG-gelistete Desinfektionsmittel mit einem Leistungseintrag bei 10 °C angewandt werden, indem die bei 10 °C angegebenen Anwendungskonzentrationen verdoppelt werden. Diese

Alternative ist nicht möglich bei Desinfektionsmitteln auf Basis organischer Säuren oder Aldehyden, da diese Wirkstoffgruppen einen signifikanten Kältefehler aufweisen. Peressigsäure ist dagegen nicht zu den organischen Säuren zu rechnen und weist nur einen geringen Temperaturfehler auf. Bei 10°C gelistet Handelspräparate auf Peressigsäurebasis können daher bei niedrigen Temperaturen unter Verdopplung der Anwendungskonzentration verwendet werden.

Die Desinfektionsmittellösungen müssen immer flüssig sein. Bei zu erwartenden Temperaturen von  $\leq 0$  °C im Bereich der geplanten Anwendung können Taumittel nur eingesetzt werden, wenn diese speziellen Kombinationen aus Taumittel und dem jeweiligen Desinfektionsmittel von der DVG wirksamkeitsgeprüft und für diese sehr niedrigen Temperaturen (z.B. -10°C) gelistet wurden. Andernfalls ist auf Grundchemikalien gemäß den Vorgaben (Kapitel 5.3.3 und 5.3.4) auszuweichen.

Sonderregelungen bei der bestimmten Tierseuche sind zu beachten.

## RKI-Liste

In speziellen Fällen, z. B. bei der Hände- oder Kleiderdesinfektion ist die Liste der vom Robert Koch-Institut geprüften und anerkannten Desinfektionsmittel und -verfahren zu empfehlen (siehe Kapitel 5.4.14, 5.4.15 und 5.3.5 Bezugsquellen).

## **Autorenkollektiv**

**Prof. Dr. Uwe Rösler**

Freie Universität Berlin, Institut für Tier- und Umwelthygiene, Berlin

**Prof. Dr. Thomas Alter**

Freie Universität Berlin, Fachbereich Veterinärmedizin, Institut für Lebensmittelhygiene

**Prof. Dr. Ludwig Haas**

Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover, Institut für Virologie

**Dr. Birgit Hunsinger**

LABOKLIN Labor für klinische Diagnostik GmbH & Co. KG, Bad Kissingen

**Prof. Dr. Uwe Truyen**

Universität Leipzig, Veterinärmedizinische Fakultät, Institut für Tierhygiene und Öffentliches Veterinärwesen

**Prof. Dr. Arwid Dauschies**

Universität Leipzig, Veterinärmedizinische Fakultät, Institut für Parasitologie

**Prof. Dr. Ludwig Hölzle**

Universität Hohenheim, Institut für Nutztierwissenschaften, Fachgebiet Infektions- und Umwelthygiene bei Nutztieren

**Dr. Barbara Knauer-Kraetzl**

Landratsamt Freising, Fachabteilung Veterinärwesen

**Prof. Dr. Georg von Samson-Himmelstjerna**

Freie Universität Berlin, Fachbereich Veterinärmedizin, Institut für Parasitologie und Tropenveterinärmedizin

**Dr. Inga Michels, Prof. Dr. Christian Menge**

Friedrich-Loeffler-Institut, Institut für molekulare Pathogenese, Jena